

[Zahn]a. Zahnarzt: *da Tsânâatst is da gräst Menschschinda Mchn; d'Zanärzt Zandt KÖZ; Werd'n S' halt amal zum Zahnarzt müssn Altb. Heimatp. 48 (1996) Nr. 48,8. WBÖ I,383f.; Schwäb.Wb. VI,1036. — DWB XV,148f. — S-4K36.*

H.U.S.

Ärzt → Erz.

arzten → ärzen.

-arztereie

F., nur im Komp.: [Ver]a. Kurpfuscherei: *weil's nämli an Schneider seiner Verarztereie net recht traut ham Altb.Heimatp. 8 (1956) Nr.47,7.*

H.U.S.

Ärztin

F., Kurpfuscherin: *Iarztin Kienbg TS.* H.U.S.

Ärztin, A-

F., Ärztin: *Ärtin Kienbg TS; Elspet di artztin 1350 Rgbg.Urkb. II,476; frau Häcs ... sol ein grosse ärztin gewesen sein AVENTIN IV, 148, 25 f. (Chron.).*

SCHMELLER I,153.

WBÖ I,384; Schwäb.Wb. I,335; Schw.Id. I,496; Suddt.Wb. I,477.

DWB I,578; Frühhd.Wb. II,215f.; LEXER HWb. I,99.

H.U.S.

As¹, Spielkarte, → Aß.

As², Furunkel, → Eiß.

As³, Nebenraum, → Obse.

as¹, Pers.Pron., → es, sie.

as², Form des best. Art., → der.

as³ → aus.

as⁴, in das, → in.

as⁵ → als.

†Äs¹, AB

N., Gewichtseinheit für Feinmetall: [Dukaten- u. Kronengewicht] „werden nach unserer Sprache in Eschen (Assen) eingetheilt“ HEINRICH Maaße 106; *Der Stadt Frankfurth neue Thaler ... sein am Schrott 2. Aß zu leicht 1623 LORI Münzr. II,394.*

Etym.: Aus lat. *aes* 'Erz, Geld'; Frühhd.Wb. II,225.

Frühhd.Wb. II,225.

B.D.I.

Äs², Nebenraum, → Obse.

Asam¹, Pfln., → Asant.

Asam² → Erasmus.

Asang, Rodung, → [A]sang.

Asant, -m, -nk, O-

M. 1 Stinkasant, das Steckenkraut *Ferula assa-foetida*: „*Raucheinrichtung* [Räucherwerk gegen Verhexung], bestehend aus ... *Wohlmüt ... Baldrian, Tausendguldenkraut, Meisterwurz, Asank*“ KRISS Sitte 193; *den stahl ... mit asanckh ... wohl räuchern Straubing 1.H.18.Jh. R. BIHLER, Tierseuchenbekämpfung u. tierärztliche Rezepte, München 1972, 33.*

2 Heilmittel aus dessen Gummiharz, °OB verein.: °*Osank* „gegen das Blutharnen des Rindviehs“ Bayrischzell MB; °*Asant* „früher Bestandteil vom Bremsenöl für Pferde“ Rosenhm; *ein messersbic wol absand HÖFLER Sindelsdf.Hausmittelb. 8; Nimb ... ain wenig schwebl vnnd asangkh Roßarznei (DEINHARDT) 69. — In tautologischer Fügung: stinkader Asant Wald AÖ. — Syn.: [Teufel(s)]dreck, [Hexen]rauch.*

Etym.: Aus mlat. *asa(r)* 'Asantdreck' (Mlat.Wb. I,1012); MARZELL Pfln. II,424.

Ltg: Nach schriftsprl. Vorbild *āsánt* (AÖ, M, RO), daneben *āsám* (AÖ); *ṛśāṅk* (MB, RO) nach WBÖ I,385 durch volksetym. Anlehnung an → [A]sang.

SCHMELLER I,155.

WBÖ I,385f.

Frühhd.Wb. II,225f.

M-255/6.

B.D.I.

Asarum

A. europaeum L. (Haselwurz): *wilder* → Pfeffer, [Hasel]kraut, [Hasen]mönch, [Hasel]-, [Nies]wurz. A.R.R.

†Asch¹, -asche

M., F. (?), großes Salzschiß: „Hier mußte die *Asch* gezimmert werden, nämlich das hierzuland so benannte Ruderschiff“ PEETZ Volkswiss.Stud. 202; *daz wir in freyen [freigeben] ... einen Aschen mit Saltz Mchn 1348 MB IX,186; Hanns Ressel von Lauffen nauafort [Fahrt stromabwärts] 2 äsch Passau 1400*